

Bericht *Sprachsalz* 2014



*Patricia Smith bei ihrem fulminanten Auftritt
Alle Fotos im Bericht: Marc Tschudin und Yves Noir*



- Bericht Sprachsalz 2014
- Pressemappe 2014 (nach Seite 11)

Autoren 2014

Josef Bierbichler (Deutschland)
Wolfgang Bleier (Österreich)
Beat Brechbühl (Schweiz)
Markus Bundi (Schweiz)
John Burnside (Schottland)
Cónal Creedon (Irland)
Steven Dalachinsky (USA)
Saskia Fischer (Deutschland)
Milena Michiko Flašar (Österreich)
Peter Giacomuzzi (Österreich)
Julia Kissina (Deutschland/ Russland)
Ron Kolm (USA)
Mieze Medusa (Österreich)
Markus Orths (Deutschland)
Clayton Patterson (USA)
Alois Schöpf (Österreich)
Patricia Smith (USA)
Irene Suchy (Österreich)
Anila Wilms (Albanien/Deutschland)

und der Überraschungsgast
Alan Kaufman (USA)



John Burnside bei der Sprachsalz Gala



und grosse Bühne bei den ganz kleinen: zum ersten Mal Sprachsalz Mini

12. INTERNATIONALE
TIROLER LITERATURTAGE HALL
12.-14. SEPTEMBER 2014

Sprachsalz.
hautnab. ohrnab. augenscheinlich.



Bereits am Freitag Mittag bei der Auftaktlesung volles Haus

Resümee Sprachsalz 2014

„Es heißt, dass man dann aufhören sollte, wenn es am schönsten ist. Aber bisher war jedes Festival das allerbeste – und so wird es auch nächstes Jahr sein“, verspricht Heinz D. Heisl, neben Magdalena Kauz, Elias Schneitter, Urs Heinz Aerni und Ulrike Wörner, einer der Organisatoren. Und Magdalena Kauz ergänzt begeistert: „Das zwölfte Festival ging mitten ins Herz. Volle Säle, angeregte Gespräche am Büchertisch und an der Bar und insgesamt an die 3500 Besucher. Mehr kann man sich als Veranstalter nicht wünschen.“

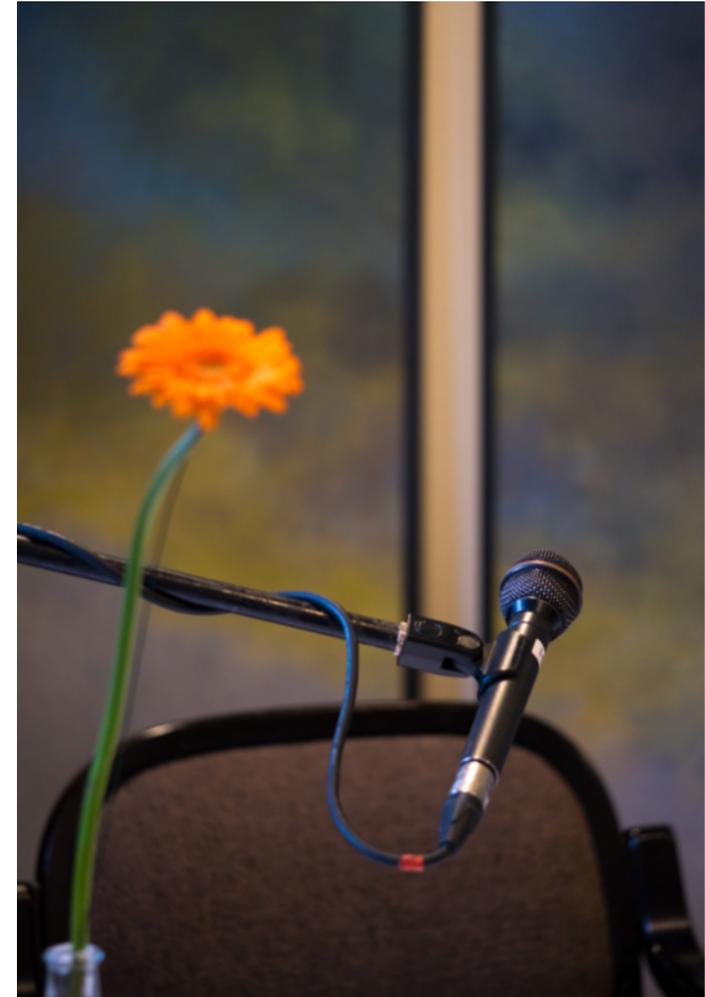
Die Festival-Ausgabe 2014 bot 20 Autorinnen und Autoren eine Plattform.



Der Ire Conal Creedon nahm mit seinem Charme alle ein



Josef Bierbichler liest aus «Mittelreich»



und auch Mops Otto war natürlich dabei

Vor dem Festival

Schreibwerkstätte 2014

Unter dem Motto «Bild : Ton : Ton : Bild : WORT» wurde experimentiert mit gefilmten Bildern, die die Inspiration lieferten für das Schreiben. 14 Teilnehmende liessen drei Abende lang die Köpfe rauchen

Text- Beispiel aus Der Schreibwerkstatt von Anja Larch: «Um die Kurve»

«Ist eine Beziehung ein Tunnel? Man geht hindurch und geht und geht. Früher hatte man Angst im Dunkeln, vor der Ungewissheit, vor dem Unsichtbaren, jetzt

ist Dunkelheit eine Form von Geborgenheit. War Geborgenheit. Eine abgeschlossene Komfortzone, ein geschützter Raum, ein Abenteuerweg, den man zu zweit durchwandert. Und am Ende wartet das Licht. Lara ging durch die Unterführung, den Blick zum Boden gewendet, die Hände in den Manteltaschen. In ihrem Kopf rumorte es. Ein Gehirn funktioniert völlig zufällig, hatte ihr letztes ein Freund gesagt. Sie waren am Balkon gesessen, die nackten Fü. e auf dem kalten, beigen Fliesenboden ausgestreckt, und in ihrem Zustand erschien ihr diese Aussage genial. Chaos-Theorie. Stell dir ein Dreieck vor, eine Pyramide, auf die ein Wassertropfen trifft, genau auf die Mitte ihrer Spitze. Der reine Zufall entscheidet, auf welcher Seite der Pyramide, oder sei es ein Kegel, der Tropfen abrinnt. Hinterfrag nicht alles. Manches passiert des reinen Zufalls wegen. Der Flügelschlag eines Schmetterlings hat es vielleicht

ausgelöst. Ein Steinchen, das aus Versehen in den Bach gestoßen wurde.

Entscheidungen sind niemals richtig oder falsch, sie sind nur da, und provozieren Konsequenzen.

Lara trat ins Licht, ließ den Tunnel hinter sich.»

Zuerst filmen, dann schreiben. 14 Wagemutige liessen sich auf das Abenteuer ein mit dem Werkstattleiter Heinz D. Heisl





Stadtrat Johannes Tusch

Der Sprachsalz-Donnerstag: Empfangsabend

Am Donnerstag Abend wurden wie jedes Jahr Autoren, geladene Gäste und Honoratioren empfangen.

Das Parkhotel und Restaurant Welzenbacher (Küchenschef Igor Schulz) servierte ein traditionelles Knödelbuffet. Heinz D. Heisl und Magdalena Kauz eröffneten den Abend gemeinsam mit dem Haller Stadtrat Johannes Tusch und der Hotelchefin Bettina Grishaver. Zahlreiche prominente Gäste und Autoren genossen den Abend.



Das traditionelle Knödelfest bei der Sprachsalz-Eröffnung



Prominenter Gast: Der Fotograf Clayton Patterson in Aktion



Magdalena Kauz & Heinz D. Heisl begrüßen die Gäste

Der Sprachsalz-Freitag

Peter Giacomuzzi eröffnete das Festival mit Auszügen aus seinen Prosatexten. Mit Geschichten zum Europa von heute beeindruckten drei Autorinnen das Publikum: Im tragisch-komischen Buch „Frühling auf dem Mond“ setzt sich die in Berlin lebende Russin Julia Kissina mit ihrer sowjetischen Kindheit in Kiew auseinander. Saskia Fischer stellte in Hall ihren ersten Roman „Ostergewitter“ vor, eine Familiengeschichte über die ‚Spießhölle DDR‘, und Anila Wilms erzählte bei der Lesung aus „Albanisches Öl oder: Mord auf der Straße des Nordens“ heiter und ironisch Episoden aus der Geschichte Albaniens.

Der in Wien lebende Wolfgang Bleier stellte den Roman „Die Arbeitskräfte“ vor und gestand, dass er sich manchmal vor den eigenen Sätzen fürchte. Milena Michiko Flašar war mit ihrem melancholischen Roman „Ich nannte ihn Krawatte“ über die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten von Nähe zu Gast.

Ebenfalls erfolgreich fand am Freitag wieder die Zusammenarbeit mit den Klangspuren statt, mit eintrittsfreiem Konzert im Kurhaus. Die Wiener Journalistin und Autorin Irene Suchy moderierte den Klangspuren-Abend zu Otto M. Zykan und las eigene Texte aus dem Lyrikband „Litanei gottloser Gebete“.



Peter Giacomuzzi



Anila Wilms und Kuratorin Ulrike Woerner



Milena Michiko Flašar



Saskia Fischer und Kurator Urs Heinz Aerni, im Hintergrund die Bilder von Anina Gröger, die eigens für das Literaturfestival aufgehängt wurden.



Julia Kissina mit deutscher Stimme Thomas Gassner



Sprachsalm Club mit Thomas Gassner, Conal Creedon, Volker Dittrich und Jürgen Schneider



Ron Kolm

Der Sprachsalz-Samstag

Bei zahlreichen der über 30 Sprachsalz-Veranstaltungen wurde dem Genre Spoken Word eine große Bühne geboten: Neben Mieke Medusa, Großmeisterin der österreichischen Slam-Szene, waren es Vertreter aus den USA, die begeisterten. Patricia Smith, mehrfache Siegerin des US-National Poetry Slam, bewegte mit ihren kraftvollen Performances ebenso wie der Dichter Steven Dalachinsky, der seinem Image als „jazz poet“ mehr als gerecht wurde, und der in New York lebende Autor und Aktivist Ron Kolm.

Der Sprachsalz-Club lud zu anregenden Hintergrundgesprächen ein: Vor der Vorführung seines Films „From the Underground ...“ sprach der US-Dokumentarfilmer und Aktivist Clayton Patterson mit Roland Adrowitzer (ORF) über seine Arbeit.

„Bis der Satz sitzt – vom Übersetzen“ war der Titel eines Gesprächs mit Cónal Creedon und seinem Übersetzer Jürgen Schneider, moderiert von Volker Dittrich. Über das literarische Erbe in Form von Vor- und Nachlässen sprach der Journalist Alexander Kluy bei „Wenn Dichter nehmen“ mit den Schriftstellern Alois Schöpf, Markus Bundi und Peter Giacomuzzi. Der Verleger und Lyriker Beat Brechbühl bannte das Publikum mit Gedichten über Permafrost und Halleluja und krönte seinen Vortrag mit Salsa cubana. Markus Bundi, u.a. zu hören mit seinem Erzählband „Die Rezeptionistin“, legte ein Geständnis ab: „Mir ist bis heute noch nichts Geileres begegnet als gute Literatur.“



Steven Dalachinsky und seine deutsche Stimme, Ernst Gossner wurden spontan Freunde



Spoken Word Queen Mieke Medusa



Clayton Patterson in Aktion



Urs Heinz Aerni und Markus Bundi

Der Sprachsalz-Festabend

Alle Autorinnen und Autoren lasen zwei Mal aus Werken ihrer Wahl, einzig Josef Bierbichler war gewohnt stimm- und wortgewaltig nur beim großen Sprachsalz-Fest am Samstagabend zu erleben, als er aus seinem Familienroman „Mittelreich“ vortrug.

Der ausverkaufte Saal lauscht ausserdem einer mit Standing Ovations bedachten Patricia Smith, Steven Dalachinsky und John Burnside.



Die Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch



Josef Bierbichler sichtlich vergnügt



John Burnside, gelesen von Thomas Sarbacher



die Festhalle: kein Sitzplatz mehr zu haben.



Patricia Smith



John Burnside in Leselaune

Der Sprachsalz-Sonntag

Zum Abschluss der diesjährigen Literaturtage Sprachsalz war noch einmal John Burnside zu erleben, der am Festival-Wochenende seinen eben übersetzten Debütroman „Haus der Stimmen“ präsentierte, in dem er die (alb)traumhafte Geschichte über ein Sprach-Experiment an lebenden Menschen erzählt.

Markus Orths unterhielt mit seinem eben erschienenen, irrwitzigen Science-Fiction-Abenteuer „Alpha & Omega“.

Gestürmt wurde auch diesmal die Überraschungslesung, in diesem Jahr mit Alan Kaufman und seinem Roman „Judenlümme!“, in dem er mit literarischer Kraft in die Welt seiner jüdischen Kindheit im New York der 1950er Jahre entführt

Ergänzt wurde das Festival-Programm auch in diesem Jahr mit einer Ausstellung: Die in Pforzheim lebende bildende Künstlerin Anina Gröger zeigte Himmelsszenarien und Farblandschaften.



Thomas Sarbacher und Alan Kaufman, der Überraschungsleser



Markus Orths



Abendstimmung über Hall

Sprachsatz *Mini*

Erstmals gab es mit Sprachsatz Mini Veranstaltungen für Kinder: Im Rahmen von „Abenteuer Buch“ bastelte Yeti Beirer mit jungen Literaturbegeisterten Bücher, dazwischen haben Autoren und Mitarbeiter des Festivals Kindergeschichten aus allen Wind- und Föhnrichtungen vorgetragen. „Nicht nur die Zuhörer haben die neue Programmschiene begeistert aufgenommen. Es haben sich mehr Autoren bereit erklärt, aus Kinderbüchern vorzulesen, als wir Programmplätze zu vergeben hatten“, zeigt sich Ulrike Wörner zufrieden.



Hier entsteht ein selbstgemachtes Buch



Saskia Fischer bei der Kinderlesung



*Künstler und Sprachsatz *Mini*-Leiter Christian Beirer*

Der Schluss: Sprachsalz dankt!

Sprachsalz dankt allen Mitwirkenden: Den AutorInnen, den MitarbeiterInnen und der Presse. Und natürlich ganz speziell allen Subventionsgebern, Sponsoren und Kooperationsgebern. Die dreizehnten Literaturtage Sprachsalz finden von 11. bis 13. September 2015 statt.

Kooperationspartner: Medienturm Ablinger.Garber, Klangspuren, Park In Jugendhaus

Hauptsporen: Stadt Hall, Land Tirol, Bundeskanzleramt KUNST, Parkhotel Hall, Bank Austria

Weitere Sponsoren und Partner: Kulturregion Hall-Wattens, Tirol Werbung, Liber Wiederin, Literar Mechana, Pro Helvetia, Retterwerk Mercedes, Der Standard, ULB, IZA, Tiroler Tageszeitung, Tiroler Versicherung, Lampe Reisen, Swarovski, Fondation Bartels zum kleinen Markgräflerhof, Steiger Electronics Innsbruck

Für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung bedanken sich die Sprachsalz-Organisatoren:

Valerie Besl, Magdalena Kauz, Max Hafele, Heinz D. Heisl, Elias Schneitter, Urs Heinz Aerni, Ulrike Wörner



Von links nach rechts oben: Elias Schneitter, Urs Heinz Aerni, Heinz D. Heisl, Max Hafele, Unten: Valerie Besl, Otto, Ulrike Woerner, Magdalena Kauz



Otto und der Turm des Parkhotels



Volle Konzentration auch unter dem Tisch



...und das Making Of zum Foto



...bis zum nächsten Jahr...